

# Das Netzwerk Katzenschutz ist eine Interessengemeinschaft von:



Weiterführende Informationen finden Sie unter:  
[www.netzwerk-katzenschutz.de](http://www.netzwerk-katzenschutz.de)

Aufnahmen: Katzenhilfe Bocholt, Tiernotruf Bocholt

# Hilfe

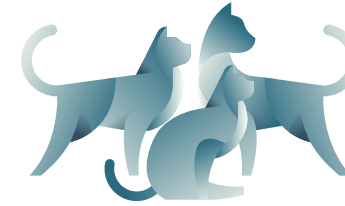


# für unsere Katzen!

# 10 gute Gründe für eine Katzenkastration



01. Nur die Kastration verhindert sicher und dauerhaft ungewollten Nachwuchs bei Katzen.
02. Der laute „Gesang“ von Katzen (Katzenjammer) in der Rolligkeit bleibt bei kastrierten Katzen aus.
03. Kastrierte Kater markieren deutlich weniger oder gar nicht mehr ihre Reviere.
04. Kater, die kastriert sind, verteidigen deutlich weniger ihr Revier.
05. Weniger Revierkämpfe verringern das Risiko von Bissverletzungen und somit die Übertragung auch von tödlich endenden Infektionskrankheiten.
06. Die Kater streunen auch weniger und verunglücken deshalb seltener.
07. Kastrierte Katzen fangen nicht selten mehr Mäuse als unkastrierte, weil sie gesünder sind und weniger Zeit damit verbringen, zu streunen und Partner zu suchen.
08. Es sinkt das Infektionsrisiko für durch die Paarung übertragbare Erkrankungen wie Leukose und Katzenaids.
09. Für die Kastration fallen einmalig Kosten an, immer wieder Nachwuchs zu versorgen ist deutlich teurer. Futter und besonders Tierarztkosten für Mutter und Nachwuchs addieren sich schnell auf mehrere Hundert Euro.
10. Die Lebenserwartung von kastrierten Tieren ist rund doppelt so hoch! Ihre Lebenserwartung liegt bei ca. 18 Jahren, die von unkastrierten Tieren bei ca. 9 Jahren. Die Lebenserwartung streunender Katzen, also von Tieren die nahezu gänzlich sich selbst überlassen sind, liegt bei nicht einmal 5 Jahren.



## Netzwerk-Katzenschutz.de

GEWALTFREIER KATZENSCHUTZ FÜR WENIGER TIERLEID

Seit dem 01.01.2019 gilt im gesamten Kreis Borken die Pflicht für Katzenhalter, ihre Katzen, die Freigang genießen dürfen, zu kastrieren. Des Weiteren müssen die Tiere mit einem Mikrochip versehen sein und in einem Heimtierregister wie z.B. Tasso oder Findex registriert werden. Wichtig: Das Setzen eines Mikrochips beim Tierarzt bedeutet nicht automatisch, dass ein Tier (Hund/Katze) registriert ist. Hier muss der Halter selbst aktiv werden. Der Eintrag in eines der o.g. Heimtierregister ist kostenlos, die Kosten für die Kastration und den Chip sind vom Katzenhalter zu übernehmen.

Wie auch schon bisher sind die Vereine aus dem Netzwerk Katzenschutz im Kreis erster Ansprechpartner, auch wenn es um freilebende, unkastrierte Katzen geht. Alle Vereine helfen gerne, auch bei der Kastration von Hofkatzen.



Allerdings sind auch alle Vereine auf finanzielle Unterstützung angewiesen, da sie gemeinnützige Vereine sind, die ihre Arbeit aus Spenden finanzieren. und 150 Euro für eine Katze an. Alleine für die Kastration, Mikrochip und eine Entwurmung und Entflohung fallen rund 120 Euro für einen Kater und 150 Euro für eine Katze an. Oft sind die Tiere aber auch noch krank und müssen tierärztlich versorgt werden, wofür dann weitere Kosten anfallen. Futterspenden für zahme Fundtiere, die auf ein neues Zuhause warten, werden ebenso gerne entgegengenommen.

Wer sich aktiv an der Katzenschutzarbeit beteiligen möchte, ist gerne gesehen. Das Anfüttern und Einfangen der Katzen, die Unterbringung nach der Kastration und das anschließende Freilassen sind nur einige der zahlreichen Arbeiten, die durch die Vereine erledigt werden. Wir freuen uns sehr, falls Sie uns entweder aktiv oder finanziell unterstützen wollen.